



# Verfolgte Juristen

## Tafel im Oberlandesgericht

Eine Gedenktafel zur Erinnerung an die Opfer des nationalsozialistischen Unrechts, insbesondere der jüdischen Rechtsanwälte und Justizangehörigen in Freiburg, wurde gestern - am Internationalen Tag der Menschenrechte - im Gebäude des Oberlandesgerichts in der Salzstraße enthüllt. Die Tafel trägt die Namen von 25 Juristen, die in Freiburg lebten, ihren Beruf ausübten und als Juden von 1933 an Ausgrenzung, Entrechtung und Verfolgung ausgesetzt waren. Die Gedenktafel wurde ausschließlich durch Spenden von Rechtsanwälten, Richtern und Staatsanwälten finanziert. Die Konzeption lag in den Händen der „Kommission für Menschenrechte“, die sich seit mehr als 15 Jahren für bedrohte und verfolgte Berufskollegen, die Durchsetzung der Menschenrechte und die Sicherung fairer Verfahren im In- und Ausland einsetzt.

**Helga Paepcke, die Schwiegertochter von Lotte Paepcke, betrachtet die Gedenktafel für verfolgte Juristen im Oberlandesgericht. Sie liest dort auch den Namen ihrer Schwiegermutter.**  
**FOTO: INGO SCHNEIDER**